



# Inhalt

Vorworte

Isabel Fezer, **27**

Bürgermeisterin Referat  
Jugend und Bildung

Dr. Susanne Heynen, **31**

Leiterin des Jugendamts  
Stuttgart

Dr. Katharina Ernst, **35**

Leiterin des Stadtarchivs  
Stuttgart

# 1921

---

# 1932

---

## Rechtsgeschichte 49

DEUTSCHLANDWEITE GESETZESLAGE ..... 51

ZWEIGLIEDRIGKEIT DES JUGENDAMTS ..... 51

## Jugendamt Stuttgart 55

GRÜNDUNG DES JUGENDAMTS ..... 61

*Satzung und Organigramm* ..... 62

*Persönliche Betreuung aus einer Hand* ..... 63

*Zusammenarbeit mit der freien Jugendwohlfahrt* ..... 66

*Eingliederung in das Wohlfahrtsamt* ..... 67

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN IM WANDEL ..... 71

*Flächendeckende Präsenz durch Zweigstellen* ..... 72

PERSONALGEWINNUNG UND -ERHALTUNG ..... 73

*Jugendamtsleiter zur Eingruppierung von Kindergärtnerinnen* ..... 74

*Kindergärtnerinnen bitten um Höhergruppierung* ..... 74

*Gemeinschaftsausflug* ..... 75

## Infrastruktur für Erziehung und Bildung 77

KINDERTAGESBETREUUNG ..... 78  
*Erste Einrichtungen als soziale Notwendigkeit* ..... 78  
*Trägerlandschaft in Stuttgart* ..... 79  
*Das Jugendamt wird Träger* ..... 79  
*Die Bedarfe wachsen – neue Einrichtungen werden geschaffen* ..... 83

FRÜHE HILFEN ..... 83

JUGENDSCHUTZ ..... 84  
*Reichslichtspielgesetz vom 12. Mai 1920: Prüfung aller Bildstreifen* ... 86  
*Besuch der Lichtspielhäuser durch das Jugendamt* ..... 88  
*Kinderarbeit: Untersuchung über Kinderarbeit an Stuttgarter Schülern* .... 90  
*Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften* ..... 91  
*Schund- und Schmutzschriften: ungeeignete Presseberichterstattung* ... 92

KINDER- UND JUGENDERHOLUNG ..... 97  
*Heil- und Erholungsfürsorge* ..... 98  
*Ferien- und Waldheime* ..... 102

## Beratung, Entlastung, 103 Unterstützung

BERATUNG ZU ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN ..... 104  
*Die Anfänge der Erziehungsberatung*... 104  
*Einrichtung der ersten Erziehungsberatungsstelle* ..... 104  
*Einrichtung der ersten Jugendberatungsstelle* ..... 107  
*Positive Resonanz auf die Beratungsstellen* ..... 107

## Begleitung und Hilfe 109 in Einzelfällen

HEIMERZIEHUNG UND ERZIEHUNGSHILFEN ..... 110  
*Verein für Kinderheime e. V.* ..... 110  
*Exkurs: Die Heime des Vereins für Kinderheime e. V.* ..... 113  
*Fürsorgeerziehung* ..... 119  
*Schutzaufsicht* ..... 120  
*Exkurs: Revolte im Schönbühl* ..... 123  
*Wandererfürsorge* ..... 128

JUGENDGERICHTSHILFE .....	128	<i>Exkurs: Zuständigkeitsgerangel zwischen Nationalsozialistischer Volkswohlfahrt (NSV) und Jugendamt .....</i>	165
<i>Die Anfänge der Jugendgerichtshilfe ...</i>	128	<i>Keine Unterscheidung zwischen deutschen und ausländischen Kindern .....</i>	179
<i>Kriminalität von männlichen und weiblichen Jugendlichen .....</i>	129	<i>Druck auf die Institution Jugendamt ....</i>	179
<i>Gründe für Kriminalität bei Jugendlichen .....</i>	130	<i>Wohlfahrts- und Jugendfürsorge im Dienst der NS-Ideologie .....</i>	179
<i>Geschichte eines entlassenen Strafgefangenen .....</i>	131	<i>Jugendamt in bevölkerungspolitische Arbeit eingebunden .....</i>	181
<hr/>		<i>Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Nationalsozialismus .....</i>	181
Krisenintervention	133	<i>Mulfinger Kinder .....</i>	182
EINSCHÄTZUNG GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS .....	134	<hr/>	
<i>Berichte von Fürsorgerinnen .....</i>	134	ZEICHEN DES KRIEGES .....	184
<i>Erörterung von Fällen im Jugendamtausschuss .....</i>	135	<i>Dienstantritt nach Fliegerangriff und Bergung verschütteter Akten .....</i>	184
<hr/>		<i>Schadensmeldungen Personal und Einrichtungen .....</i>	189
<b>1933</b>		<i>Politische Witze .....</i>	189
<hr/>		<hr/>	
<b>1945</b>		PERSONALGEWINNUNG UND -ERHALTUNG .....	190
<hr/>		<i>Werbung um Personal für die städtischen Kindergärten .....</i>	190
Rechtsgeschichte	151	<i>Gesellige Veranstaltungen des Amts ...</i>	192
DEUTSCHLANDWEITE GESETZESLAGE .....	152	<i>Gemeinschaftsausflug .....</i>	193
ZWEIGLIEDRIGKEIT DES JUGENDAMTS .....	153	<hr/>	
<b>Jugendamt Stuttgart</b>	<b>157</b>	Infrastruktur für Erziehung und Bildung	197
DAS JUGENDAMT IM NATIONALSOZIALISMUS .....	158	<hr/>	
<i>Zusammenarbeit mit nationalsozialistischen Organisationen .....</i>	161	KINDERTAGESBETREUUNG .....	199
<hr/>		<i>Zuschüsse von Bosch und Daimler für die städtischen Kindertagesstätten ....</i>	202
		<i>Kindertagesstätten bei Kriegsende ....</i>	205
		<hr/>	
		FRÜHE HILFEN .....	207
		<hr/>	
		JUGENDSCHUTZ .....	207
		<i>Lichtspielgesetz .....</i>	207
		<i>Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften .....</i>	208
		<i>Verbot der Kinderarbeit .....</i>	211
		<i>Jugendschutzgesetz von 1938 .....</i>	211
		<i>Begrenzung der Arbeitszeit und Recht auf Urlaub für Jugendliche .....</i>	213
		<i>Jugendschutzverordnung von 1940 ....</i>	213
		<i>Die Jugendschutzverordnung in der Praxis — ein Beispiel .....</i>	216
		<hr/>	
		KINDER- UND JUGENDERHOLUNG .....	218
		<i>Landaufenthalt für Stadtkinder .....</i>	219
		<i>Örtliche Erholungspflege .....</i>	226

<i>Stimmungsberichte zur Kinderlandverschickung</i> .....	230
GEMEINWESENARBEIT UND JUGENDHILFEPLANUNG .....	231
<b>Beratung, Entlastung, Unterstützung</b>	<b>233</b>
BERATUNG ZU ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN .....	234
<i>Eigene Erziehungsabteilung im Jugendamt</i> .....	234
<i>Erziehungsaufgaben</i> .....	235
<b>Begleitung und Hilfe in Einzelfällen</b>	<b>237</b>
HEIMERZIEHUNG UND ERZIEHUNGSHILFEN .....	238
<i>Schutzaufsicht und Fürsorgeerziehung: Zuständigkeiten Jugendamt und Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)</i> .....	238
<i>Fürsorgeerziehung in Württemberg: Anstaltswesen sucht neue Formen</i> ....	239
<i>Fürsorgeerziehung nach erbbiologischen Gesichtspunkten</i> .....	240
<i>Die Erziehungsfürsorge im Jugendamt Stuttgart</i> .....	241
JUGENDGERICHTSHILFE .....	243
<i>Jugendgerichtshilfe: Zuständigkeiten Jugendamt und Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)</i> .....	245
<i>Rasche Aburteilung von jugendlichen Tätern</i> .....	246
<i>Jugendschutzlager und Jugendarrest</i> ..	246
<i>Zunehmende Jugendverwahrlosung</i> ...	247
<b>Krisenintervention</b>	<b>251</b>
EINSCHÄTZUNG GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS .....	252
<i>Berichte von Fürsorgerinnen</i> .....	252
<i>Vormundschaftswesen: Übertragung vom Jugendamt auf die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)</i> ....	254
<i>Jüdischen Bürgerinnen und Bürgern werden weitere Rechte entzogen</i> .....	255

# 1946

# 1970

<b>Rechtsgeschichte</b>	<b>269</b>
DEUTSCHLANDWEITE GESETZESLAGE .....	270
ZWEIGLIEDRIGKEIT DES JUGENDAMTS .....	271
<i>Vorläufige Ordnung für das Jugendamt Stuttgart</i> .....	274
<i>Erste Sitzung der Jugendwohlfahrtskommission nach dem Zweiten Weltkrieg</i> .....	275
<i>Von der beratenden Jugendwohlfahrtskommission zum beschließenden Jugendwohlfahrtausschuss</i> .....	277
<b>Jugendamt Stuttgart</b>	<b>279</b>
SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN IM WANDEL .....	282
<i>Das Jugendamt neuer Prägung</i> .....	283
ORGANISATION IM WANDEL .....	287
<i>Besetzung von Leitungspositionen</i> ....	288
<i>Das Jugendamt wird wieder zum selbstständigen Fachamt</i> .....	291
FLUCHT, MIGRATION UND INTEGRATION .....	292
<i>Betreuung heimatloser und zugewanderter Jugendlicher</i> .....	293
<i>Kinder ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</i> .....	294

PERSONALGEWINNUNG UND -ERHALTUNG .....	297	Beratung, Entlastung, Unterstützung	<b>341</b>
<i>Strategien gegen den     Personalmangel .....</i>	297		
<b>Infrastruktur für Erziehung und Bildung</b>	<b>299</b>		
KINDERTAGESBETREUUNG .....	300	BERATUNG ZU ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN .....	342
<i>Kindertagesbetreuung in den     Nachkriegsjahren .....</i>	300	<i>Erziehungsberatung in den         1950er-Jahren .....</i>	342
<i>Steigende Zahl erwerbstätiger Mütter..</i>	301	<i>Erziehungsberatung in den         1960er-Jahren .....</i>	343
<i>Ausbau der Kindertagesbetreuung .....</i>	302	<i>Gründung des Elternseminars .....</i>	344
<i>Aufbau von Sondereinrichtungen in     den 1960er-Jahren .....</i>	305		
FRÜHE HILFEN .....	306	<b>Begleitung und Hilfe</b>	<b>347</b>
KINDER- UND JUGENDERHOLUNG .....	308	in Einzelfällen	
<i>Schülererholungsfürsorge .....</i>	312	HEIMERZIEHUNG UND ERZIEHUNGSHILFEN .....	348
<i>Zentralisierung aller Verwaltungs-     aufgaben der Schülererholungshilfe     beim Jugendamt .....</i>	314	<i>Fürsorgeerziehung .....</i>	349
<i>Örtliche Erholungsfürsorge:     Ferienwaldheime freier Träger .....</i>	316	<i>Heimfürsorge für Säuglinge und         Kleinkinder .....</i>	351
<i>Überörtliche Erholungsfürsorge:     Zeltlager freier Träger .....</i>	318	<i>Städtisches Jungenheim .....</i>	352
<i>Überörtliche Erholungsfürsorge:     Zeltplatz Beuron im Donautal .....</i>	319	<i>Kinderdorf Gutenhalde .....</i>	355
<i>Familienreise .....</i>	321	<i>Wohnanlage für Alleinerziehende .....</i>	355
JUGENDSCHUTZ .....	321	<i>Lebensschicksale ehemaliger         Fürsorgezöglings .....</i>	355
<i>Jugendschutzwochen .....</i>	324	<i>Inobhutnahme minderjähriger         Flüchtlinge .....</i>	357
<i>Erfahrungen mit dem Jugendschutz-     gesetz: Bestimmungen wie Gummi .....</i>	324		
<i>Erfahrungen mit dem Jugendschutz-     gesetz: Filmkontrolle und Cannstatter     Volksfest .....</i>	326	<b>PFLEGEKINDER UND ADOPTIONEN</b>	<b>359</b>
<i>Schutz der Jugend vor Kriminalfilm     Rififi .....</i>	328	<i>Versagung einer Pflegekinder-     erlaubnis .....</i>	359
<i>Rowdys, Rabbatz und Halbstarke .....</i>	329	<i>Adoptionen durch US-amerikanische     Familien .....</i>	361
<i>Jugendliche im öffentlichen Raum .....</i>	329	<i>Rückgang der Pflegekinderstellen .....</i>	361
<i>Jugendliche bei größeren     Veranstaltungen .....</i>	331		
<i>Jugendgefährdende Schriften und     Filme .....</i>	334	<b>JUGENDGERICHTSHILFE</b>	<b>362</b>
<i>Jugendhäuser .....</i>	334	<i>Aufrechterhaltung des Jugend-     gerichtsgesetzes von 1943 .....</i>	362
GEMEINWESENARBEIT UND JUGENDHILFEPLANUNG .....	336	<i>Neues Jugendgerichtsgesetz     von 1953 .....</i>	363
<i>Die Anfänge der Gemeinwesenarbeit ..</i>	336	<i>Deliktarten und Verfahrenszahlen .....</i>	363
		<b>Krisenintervention</b>	<b>365</b>
		EINSCHÄTZUNG GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS .....	366
		<i>Vorwürfe gegen das Jugendamt .....</i>	366
		<i>Misshandlung von Kindern und     Maßnahmen des Jugendamts .....</i>	367

# 1971

---

# 1990

---

## Rechtsgeschichte 383

DEUTSCHLANDWEITE GESETZESLAGE ..... 384

ZWEIGLIEDRIGKEIT DES JUGENDAMTS .. 384

---

## Jugendamt Stuttgart 387

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN IM WANDEL ..... 388

ORGANISATION IM WANDEL ..... 389

FLUCHT, MIGRATION UND INTEGRATION ..... 394

*Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger im Fokus der Kommunalpolitik .. 394  
Integrationsmaßnahmen und -angebote des Jugendamts .. 395*

PERSONALGEWINNUNG UND -ERHALTUNG ..... 397

---

## Infrastruktur für Erziehung und Bildung 399

KINDERTAGESBETREUUNG ..... 400

*Flächendeckender Ausbau der Kindertagesbetreuung zu Beginn der 1970er-Jahre .. 400*

*Entwicklung von Konzeptionen zum Zweispracherwerb ..... 401  
Umsetzung der Konzeptionen beim Zweispracherwerb ..... 402*

FRÜHE HILFEN ..... 403

KINDER- UND JUGENDERHOLUNG ..... 403

*Schülererholungsfürsorge:  
Kindersolbad Bad Rappenau ..... 403  
Schülererholungsfürsorge:  
Kinderkurheim Hallberger Haus ..... 406  
Das Ende der Kindererholungsheime .. 406  
Hallo Kinder:  
Das Sommerferienprogramm ..... 407*

KINDERBETEILIGUNG ..... 407  
*Das Cumulus-Kulturbüro ..... 407*

JUGENDSCHUTZ ..... 412

*Aufklärung über Jugendschutzparagrafen ..... 412  
Jugendschutz auf dem Cannstatter Volksfest ..... 413*

GEMEINWESENARBEIT UND JUGENDHILFEPLANUNG ..... 413

*Von der Gemeinwesenarbeit zur stadtteilorientierten Sozialarbeit ..... 413  
Haus 49: Projekt Deutsche und Ausländer im Stadtteil ..... 414  
Jugendhilfeplanung ..... 416*

---

## Beratung, Entlastung, 417 Unterstützung

BERATUNG ZU ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN ..... 418

*Entwicklung des Allgemeinen Sozialdiensts ..... 419  
Elternseminar ..... 420  
Schwangerenberatungsstelle ..... 420*

---

## Begleitung und Hilfe 423 in Einzelfällen

HEIMERZIEHUNG UND ERZIEHUNGSHILFEN ..... 424  
*Zentrale Inobhutnahmeeinrichtung .... 424*

JUGENDGERICHTSHILFE .....	424	FLUCHT, MIGRATION UND INTEGRATION .....	459
<i>Betreuungsweisung ab 1982</i> .....	424		
<i>Täter-Opfer-Ausgleich ab 1989</i> .....	425		
<b>Krisenintervention</b>	<b>427</b>	<b>DATENSCHUTZ</b> .....	<b>460</b>
EINSCHÄTZUNG GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS .....	428	DIGITALISIERUNG .....	460
<i>Väter als Täter</i> .....	428		
<i>Hilfe statt Strafe</i> .....	429		

---

# 1991

---

# 2021

---

<b>Rechtsgeschichte</b>	<b>441</b>	<b>Infrastruktur für Erziehung und Bildung</b>	<b>467</b>
DEUTSCHLANDWEITE GESETZESLAGE .....	442	KINDERTAGESBETREUUNG .....	468
ZWEIGLIEDRIGKEIT DES JUGENDAMTS .....	443	<i>Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung in der Kita</i> .....	468
<i>Aus dem Jugendwohlfahrtsausschuss wird der Jugendhilfeausschuss</i> .....	443	<i>Der Weg zur Integration: Die 2000er-Jahre</i> .....	469
Jugendamt Stuttgart	447	<i>Einstein in der Kita</i> .....	469
SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN IM WANDEL .....	450	<i>Ein Ansatz zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung</i> .....	471
ORGANISATION IM WANDEL .....	451	<i>Kooperationen des städtischen Kitaträgers</i> .....	471
<i>Neubau des Hauptsitzes in der Wilhelmstraße</i> .....	451	<i>Von der Integration zur Inklusion: Kita für alle in Stuttgart</i> .....	471
<i>Organisatorische Veränderungspro- zesse in der Stuttgarter Jugendhilfe</i> ....	451	<i>Einrichtung Kinder- und Familien- zentrum (KiFaZ) – Beispiel Rümelinstraße 78</i> .....	472
		<i>Organisationsentwicklung Schulkind</i> ...	473
		<i>Einrichtung Schülerhaus – Beispiel Wilhelmschule Wangen</i> .....	473
		<i>Einrichtung Kommisionier- und Servicezentrum für Essen (KSZ'E)</i> .....	473
		<i>Kooperation Kindertagespflege</i> .....	474
		FRÜHE HILFEN .....	474
		KINDERBETEILIGUNG .....	477
		<i>Weltkindertag: Kinder haben Rechte!</i> ...	477
		<i>Kinderforen: Regelmäßige Kinder- beteiligung im Stadtbezirk</i> .....	479
		<i>Familienrat</i> .....	479
		JUGENDSCHUTZ .....	480
		<i>Cocktail-Kultur ohne Alkohol: Funky-Drinks</i> .....	480
		<i>Cannstatter Volksfest</i> .....	480

GEMEINWESENARBEIT UND JUGENDHILFEPLANUNG .....	481	<i>Gesetzliche Verankerung der Jugendhilfeplanung .....</i>	481	<i>Gemeinwesenarbeit und Herausforderungen der Stadtentwicklung .....</i>	481	<i>Schlüsselmomente der Gemeinwesenarbeit in Lauchhau-Lauchäcker .....</i>	482	<i>Stadtteil treff Veielbrunnen .....</i>	482	<i>Folgen der Stuttgarter Krawallnacht ...</i>	483	<i>Stiftung Kinderschutz-Zentrum Stuttgart .....</i>	498		
<b>Beratung, Entlastung, Unterstutzung</b>	<b>485</b>	<i>Kinderschutztage .....</i>	498	<i>Kinderschutzfall Jenny .....</i>	500	<i>Qualitätsentwicklung und Netzwerke im Kinderschutz .....</i>	500	<i>Kinderschutzteam Olgahospital .....</i>	501	<i>Aufarbeitung Missbrauch in Kindererholungsheimen .....</i>	501	<i>Aufarbeitung Missbrauch in Institutionen .....</i>	501	<i>Exkurs: Aufarbeitung Fall von Missbrauch im Jugendamt Stuttgart ...</i>	505
<b>Dank</b>	<b>517</b>														
<b>Impressum</b>	<b>527</b>														
<b>BEGATUNG ZU ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN .....</b>	<b>486</b>														
<i>Umstrukturierung zu Beratungszentren .....</i>	486	<i>Schaffung der Beratungszentren .....</i>	487	<i>Schwangerenberatungsstelle .....</i>	487	<i>Ehrenamt Einzelvormundschaft – eine wiederentdeckte Alternative .....</i>	487								
<b>SICHERUNG DES UNTERHALTS .....</b>	<b>489</b>														
<b>BEGLEITUNG UND HILFE IN EINZELFÄLLEN</b>	<b>491</b>														
<b>BABYKLAPPE UND VERTRAULICHE GEBURT .....</b>	<b>492</b>														
<b>HEIMERZIEHUNG UND ERZIEHUNGSHILFEN .....</b>	<b>492</b>														
<i>Julie-Pfeiffer-Gruppe .....</i>	492	<i>Zentrale Inobhutnahmeeinrichtung .....</i>	493	<i>Hilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und geflüchtete Familien .....</i>	493										
<b>JUGENDGERICHTSHILFE .....</b>	<b>495</b>														
<i>Das Haus des Jugendrechts: Ein Erfolgsmodell aus Stuttgart .....</i>	495	<i>Täter-Opfer-Ausgleich – Schritte zur Wiedergutmachung nach der Stuttgarter Krawallnacht .....</i>	496												
<b>KRISENINTERVENTION</b>	<b>497</b>														
<b>EINSCHÄTZUNG GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS .....</b>	<b>498</b>														











# Einführung ins Buch

Mit diesem Buch blickt das Jugendamt Stuttgart zurück auf ein Jahrhundert Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart: Gegründet am 1. April 1921 feierte es am 1. April 2021 sein hundertjähriges Bestehen.

In der Geschichte des Stuttgarter Jugendamts spiegeln sich die großen politischen und gesellschaftlichen Strömungen der letzten hundert Jahre — von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart. Das Buch orientiert sich an historischen Entwicklungen und Umbrüchen und bildet sie in fünf Zeitspannen ab: Während die ersten beiden Zeitfenster 1921 bis 1932 und 1933 bis 1945 sich an den gesellschaftspolitischen Umwälzungen in Deutschland ausrichten, knüpft die Einteilung der späteren Zeitspannen, 1946 bis 1970, 1971 bis 1990 und 1991 bis 2021 an Richtungswechsel und Verlagerung der Tätigkeitsschwerpunkte in der Kinder- und Jugendhilfe an, die sich auch in Gesetzesänderungen niederschlagen.

Innerhalb eines jeden Zeitfensters ist das Buch entlang der Aufgaben- und Leistungsbereiche des Jugendamts strukturiert, unterteilt in vier Ebenen. Diese reichen von Angeboten für die Breite der Gesellschaft, der Infrastruktur für Erziehung und Bildung — etwa im Bereich Kindertagesbetreuung — und werden über Beratung, Entlastung, Unterstützung und Begleitung und Hilfe in Einzelfällen spezifischer und individueller bis zur Krisenintervention bei (drohender) Kindeswohlgefährdung.<sup>(1)</sup> Den Aufgabenbereichen vorangestellt ist in jedem Zeitfenster eine Übersicht über die deutschlandweite Gesetzeslage in der Kinder- und Jugendhilfe sowie ein Kapitel zur Entwicklung des Stuttgarter Jugendamts.

Das Buch blickt in Schlaglichtern auf hundert Jahre Stuttgarter Kinder- und Jugendhilfe. Es zeigt Momentaufnahmen aus dem Alltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verweist dort, wo zur Einordnung nötig, auf gesetzliche Rahmenbedingungen. Der Großteil der verwendeten und eingesehenen Quellen stammt aus dem Stadtarchiv Stuttgart. Die dort vorhandenen Quellen zum Jugendamt sind jedoch längst nicht alle gesichtet, ausgeschöpft oder gar verwendet. Das Buch hat keinen wissenschaftlichen Anspruch, nicht auf Vollständigkeit oder gar auf Aufarbeitung. Vielmehr will es ein Lesebuch sein, ein Buch zum Blättern und einladen zum Betrachten der Fotos, Akten, Dokumente und Veröffentlichungen aus hundert Jahren.







# Vorworte



# Isabel Fezer

## Bürgermeisterin – Referat Jugend und Bildung

Der Blick auf hundert Jahre Jugendamt in Stuttgart eröffnet eine Perspektive auf gesellschaftlichen und politischen Wandel beginnend in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Anfangs geprägt von kriegsfolgenbedingter Armut und Not Stuttgarter Familien erschließt sich das Jugendamt über Jahrzehnte hinweg das breite und qualitativ anspruchsvolle Aufgabenspektrum, das das größte deutsche Jugendamt heute auszeichnet. Überraschend ist, dass trotz dieses gesellschaftlichen Wandels, der das Jugendamt in seinem Selbstverständnis und in seiner Wahrnehmung von außen verändert hat, dennoch eine inhaltliche und strukturelle Kontinuität zu beobachten ist, die bereits vor hundert Jahren ihren Anfang nahm. Hervorzuheben sind hier drei strukturelle Elemente, die bis heute von höchster Relevanz für die Arbeit des Stuttgarter Jugendamts sind: die Zweigliedrigkeit – das Zusammenwirken von Verwaltung und anfangs Jugendkommission, später Jugendhilfeausschuss –, die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege sowie die Schaffung dezentraler Angebotsstrukturen, beginnend mit der Definition von Fürsorgegeebeten. Jedes dieser strukturellen Elemente trug und trägt dazu bei, dass Jugendhilfe als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen wird, für die nicht nur die Verwaltung, sondern auch der Gemeinderat, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Wohlfahrtsverbände und Kirchen wie auch Menschen im Stadtbezirk und -quartier vor Ort Verantwortung übernehmen.

Hundert Jahre Stuttgarter Jugendamt bedeutet auch hundert Jahre Weiterentwicklung und Verbesserung der Jugendhilfeangebote – ausgenommen die Zeit während des nationalsozialistischen Regimes. Dabei haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts nicht nur an den sich verändernden Bedarfslagen von Familien, Jugendlichen und Kindern

orientiert. Handlungsleitend waren stets auch wissenschaftliche Entwicklungen sowie ein hoher Anspruch an Fachlichkeit. Hundert Jahre nach Gründung des Jugendamts danke ich Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, den Wohlfahrtsverbänden und Kirchen sowie vielen weiteren Organisationen und Menschen, die sich engagiert und empathisch für Stuttgarter Familien, Kinder und Jugendliche eingesetzt haben. Das sind beste Voraussetzungen dafür, dass das Stuttgarter Jugendamt auch in Zukunft erfolgreich dazu beitragen wird, dass es jungen Menschen in unserer Stadt gut geht.



Stuttgart, im Februar 2024



# Dr. Susanne Heynen Leiterin des Jugendamts Stuttgart

Hundert Jahre Kinder- und Jugendhilfe – hundert Jahre, in denen sich das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland stark gewandelt hat. Die pädagogische Begleitung – von der frühesten Kindheit bis zur Ausbildung – ist mittlerweile Normalität geworden. Junge Menschen wachsen nicht nur in ihrer Familie, sondern auch in öffentlicher Verantwortung auf. Die Angebote der Jugendhilfe sind vielfältiger und niedrigschwelliger und richten sich längst nicht mehr nur an benachteiligte, sondern an alle Familien.

Die Kinder- und Jugendhilfe hat seit der Verabschiebung des Jugendwohlfahrtsgesetzes 1922 und noch stärker mit dem Inkrafttreten des Sozialgesetzbuchs Aches Buch (SGB VIII) 1990/1991, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Es gibt heute keinen Lebensbereich von Kindern und Jugendlichen, in denen sie und ihre Erziehungsberechtigten nicht in irgendeiner Form mit den Fachkräften in Kontakt treten. Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, gültig seit dem 10. Juni 2021, gilt dies nun gleichermaßen für alle jungen Menschen, auch für diejenigen mit Behinderung.

Mit der zunehmenden Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe in der Gesellschaft geht ein kontinuierlicher Ausbau derselben in sämtlichen Arbeitsfeldern einher – von den Frühen Hilfen über die Kindertages- und Schulkindbetreuung bis zum Übergang in Ausbildung und Beruf. Parallel zu dieser Ausweitung nehmen auch die Anforderungen an die Verwaltung zu: Personalgewinnung, aber auch Personalmanagement, Datenschutz und Digitalisierung sind die zentralen Themen.

Bei allem Wandel ist die Jugendhilfe aber auch geprägt von vielen Kontinuitäten. Angefangen bei organisatorischen wie

der Zweigliedrigkeit des Jugendamts — bestehend aus Verwaltung und Jugendhilfeausschuss — oder der gemeinsamen Verantwortung von freien Trägern und Jugendämtern für die Jugendhilfe. Der ungedeckte Fachkräftebedarf und das Bewusstsein dafür, wie wichtig Qualifizierung ist, sind Themen, die das Jugendamt seit seiner Gründung begleiten. Auch das Spannungsfeld zwischen Elternverantwortung und der Notwendigkeit staatlichen Eingreifens im Falle einer Kindeswohlgefährdung sowie zwischen stationärer Unterstützung und institutioneller Risiken wird durchweg thematisiert. Die Bedeutung gesetzlicher Vorgaben und politischer Einflüsse und Eingriffe wird in jeder einzelnen vorgestellten Zeitspanne deutlich. Dabei sind gesellschaftliche, politische und gesetzliche Veränderungen unmittelbar miteinander verbunden.

Mich erfüllt es mit Stolz und Dankbarkeit, dass es uns mit diesem Buch gelungen ist, die Geschichte des Jugendamts Stuttgart in Momentaufnahmen darzustellen und Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen. Mein besonderer Dank gilt den Autorinnen Catharina Gruß, Sandra Romanini und Yvonne Kristina Dick, die Tage in Archiven — vor allem im Stadtarchiv Stuttgart — verbracht, wertvolle Quellen ausgegraben, ausgewählt und hier in Szene gesetzt haben.

Möge das Jubiläumsbuch des Stuttgarter Jugendamts dazu beitragen, die Möglichkeiten und Grenzen der Jugendhilfe besser zu verstehen, und sich an der Aufarbeitung und Sicherung der Unterstützungs-, aber auch Unrechts- und Fehlergeschichte zu beteiligen, um die Wirksamkeit mit Blick auf zukünftige Herausforderungen hin zu einer nachhaltigen Kinder- und Jugendhilfe zu wahren und weiterzuentwickeln.



Stuttgart, im Februar 2024